

Predigt vom 3.9.2017 in der EFG Reinhardshagen (Pastor P. Schlenker)  
Text: Jesaja 29,17-24 / Die große Verwandlung

---

Einleitung: Wie lange noch?

1. Harvey, Kyrill und die Verwüstung und Verwandlung Israels
  2. Ermutigung: Was jetzt schon bei uns passiert
  3. Jesajas Vision: Die große Verwandlung
- 

### **Einleitung: Wie lange noch?**

Liebe Gemeinde!

Ein Kind fragt während einer Autofahrt: „Wann sind wir endlich da?“

Der Vater oder die Mutter antwortet. „Nur noch ganz kurze Zeit, dann sind wir da!“

Diese Situation kennen wir alle.

Vor 2700 Jahren fragten sich viele Menschen in Israel:

Wann kehrt endlich Gerechtigkeit in unserem Land ein?

Wann hören endlich Krieg und Terror auf?

Wann werden wieder mehr Menschen an Gott glauben und ihm die Ehre geben?

Ganz ähnliche „Wann-Fragen“ haben wir heute!

Gott lässt uns mit unseren „Wann-Fragen“ nicht allein! Gott gibt uns sein Wort, dass Veränderung geschehen wird.

Der Predigttext steht in Jesaja 29,17-24:

**17 Nur noch ganz kurze Zeit, dann verwandelt sich der abgeholzte Libanon in einen Obstgarten und der Obstgarten wird zu einem wahren Wald.**

**18 Dann werden selbst Taube hören, was aus dem Buch vorgelesen wird, und die Blinden kommen aus ihrer Nacht hervor und können sehen.**

**19 Für die Geringen wird der HERR eine Quelle ständig wachsender Freude sein, und die stets Benachteiligten werden jubeln über den heiligen Gott Israels.**

**20 Dann ist es aus mit den Unterdrückern und den frechen Spöttern. Ausgerottet werden alle, die Böses im Schilde führen,**

**21 alle, die andere zu Unrecht beschuldigen, die einen Richter daran hindern, Recht zu sprechen, und den, der Recht sucht, mit haltlosen Begründungen abweisen.**

**22 Darum sagt der HERR, der Abraham gerettet hat, zu den Nachkommen Jakobs: »Israel soll nicht länger enttäuscht werden und sich schämen müssen.**

**23 Wenn ihr seht, was ich in eurer Mitte tun werde, dann werdet ihr mich ehren, mich, den heiligen Gott Jakobs; ihr werdet alles tun, um mir, dem Gott Israels, nicht zu missfallen.**

**24 Dann kommen die, die ihren klaren Kopf verloren haben, wieder zur Einsicht und die Aufsässigen nehmen Vernunft an.«**

## 1. Harvey, Kyrill und die Verwüstung und Verwandlung Israels

Zur Zeit sorgt der Hurrikan Harvey an der Ostküste der USA für Verwüstung und Überflutung.

Vor über 10 Jahren, im Januar 2007, tobte der Orkan Kyrill über Europa hinweg.

Bis heute kann man seine Auswirkungen an vielen Stellen noch erkennen.

Auch im Reinhardswald gab es viele umgestürzte Bäume.

Doch langsam verwandeln sich die kahlen Stellen.

Bäume wurden neu gepflanzt. Es entsteht ein robuster Mischwald, auch mit Baumarten, die besser mit dem Klimawandel fertig werden.

Der Predigttext handelt von einem kahlen Wald, dem Libanon, der sich in einen Obstgarten und großen Wald verwandelt. Jesaja schreibt:

**17 Nur noch ganz kurze Zeit, dann verwandelt sich der abgeholzte Libanon in einen Obstgarten und der Obstgarten wird zu einem wahren Wald.**

Am bis 3000 Meter hohen Libanongebirge wuchsen die weit bekannten Zedern. Das Holz war anscheinend so sehr begehrt, dass der Libanon zur Zeit des Jesaja recht kahl war.

Der abgeholzte Libanon ist auch ein Bild für den Zustand des Volkes Israel damals.

Da gab es viele soziale Benachteiligungen für die Armen im Land.

Die Menschen waren ziemlich gottlos, hielten sich nicht an die Gebote Gottes und beteten lieber irgendwelche Götzenfiguren an.

Israel war in sich gespalten in Nord- und Südreich, die sich auch bekriegten.

Außerdem bedrohten die Assyrer das Volk Israel.

Es waren also schwere Zeiten.

Jesaja wurde in dieser Zeit berufen, Gottes Gericht und Gnade zu verkündigen.

Er hatte auch eine gute Botschaft für Israel: Veränderung ist möglich.

Gott kann die schlimme Lage verwandeln.

Israel hat in seiner Geschichte immer wieder Gottes Treue erfahren.

Besonders zu erwähnen sind die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten und die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft, der 1. und 2. Exodus.

1948 wurde nach ungefähr 2000 Jahren erneut der Staat Israel gegründet.

Aus aller Welt sammeln sich wieder Juden in Israel. Mehr und mehr Juden erkennen Jesus als den Messias an.

Im Bild gesprochen: Der kahle Libanon verwandelt sich in einen Obstgarten.

Gott steht zu seinem Wort! Gott hält, was er verspricht! Darauf können wir uns verlassen!

### **3. Ermutigung: Was jetzt schon jetzt bei uns passiert**

Der durch den Orkan Kyrill geschädigte Reinhardswald ist für mich ein Bild für den Zustand unserer kleinen Baptistengemeinde.

Viele Stürme sind seit den Anfängen über die Baptistengemeinde hinweg geweht:

- 2 Weltkriege
- Wirrungen und Irrungen in der NS-Zeit
- Die Flüchtlingswelle nach dem 2. Weltkrieg
- Die Gemeindespaltung, als in den 80er Jahren eine ganze Gruppe der Gemeinde nach Hann. Münden wechselte
- Wegzug von jungen Erwachsenen

Auch heute gibt es schlimme Stürme:

- Das Wegbleiben von Kindern und Enkeln
- Der demografische Wandel
- Die Schrumpfung der Gemeinde
- Z. Zt. der Zurückgang des Christentum in Deutschland allgemein (60% gehören zu einer christlichen Kirche oder Freikirche.)

Wir brauchen heute ganz dringend die Zusage Gottes in seinem Wort:  
**17 Nur noch ganz kurze Zeit, dann verwandelt sich der abgeholzte Libanon in einen Obstgarten und der Obstgarten wird zu einem wahren Wald.**

Der abgeholzte Wald der Baptistengemeinde Reinhardshagen sieht erst einmal ziemlich kahl aus.

Er birgt aber auch neue Chancen und Möglichkeiten.

Wie beim Reinhardswald pflanzen wir neue Bäume.

Statt Monokultur mit Nadelbäumen soll es Mischwald geben, der besser den Stürmen des Lebens standhält.

Einige neue Baumarten müssen eingeführt werden, die besser mit dem Klimawandel fertig werden.

Der abgeholzte Wald verwandelt sich langsam in einen Obstgarten und einen stabilen Wald.

Das bedeutet in unserer Gemeinde konkret:

- Neue Gruppen sind entstanden:  
 Worship-Projekt  
 Hauskreis  
 Ökumenischer Bibelgesprächskreis  
 Stilles Gebet für Gottesdienst und Gemeinde
- Der Männerkreis wurde neu belebt.
- Die Kapelle wurde innen frisch gestrichen.
- Die Technik mit Beamer und Verdunklung wurde verbessert.
- Die Anordnung der Tische im Gemeinschaftsraum wurde

modernisiert.

- Menschen finden zurück in die Gemeinde.
- Menschen kommen neu zur Gemeinde.
- Am vergangenen Sonntag hatten wir ein tolles ökumenisches Sommerfest an der Weser mit Lobpreis, kreativer Verkündigung und gestiegener Teilnehmerzahl.

### **3. Jesajas Vision: Die große Verwandlung**

Jesaja hat den Israeliten seiner Zeit sehr viel Hoffnung vermittelt. Auch uns kann seine Prophetie viel Kraft geben.

**17 Nur noch ganz kurze Zeit, dann verwandelt sich der abgeholzte Libanon in einen Obstgarten und der Obstgarten wird zu einem wahren Wald.**

**18 Dann werden selbst Taube hören, was aus dem Buch vorgelesen wird, und die Blinden kommen aus ihrer Nacht hervor und können sehen.**

**19 Für die Geringen wird der HERR eine Quelle ständig wachsender Freude sein, und die stets Benachteiligten werden jubeln über den heiligen Gott Israels.**

Nur noch kurze Zeit. Dinge werden sich ändern. Nur noch kurze Zeit. Jesus Christus ist der wahre Mensch und wahre Gott, der Heil und Segen mit sich bringt.

Nicht alle Gebete werden sofort erhört.

Nicht alle Gebete werden so erhört, wie wir es wünschen.

Aber Gott wird alle Verheißungen erfüllen.

Nur noch eine kurze Zeit.

Gottes Zeitrechnung ist anders als bei uns.

Aber: Dinge werden sich ändern.

Spätestens dann, wenn Jesus Christus wiederkommt.

Spätestens dann, wenn wir in den Himmel kommen.

Dinge werden sich ändern. Gott macht alles neu.

Was sollen wir jetzt tun?

Gott spricht durch den Propheten Jesaja:

**23 Wenn ihr seht, was ich in eurer Mitte tun werde, dann werdet ihr mich ehren, mich, den heiligen Gott Jakobs; ihr werdet alles tun, um mir, dem Gott Israels, nicht zu missfallen.**

Lasst uns Gott ehren, ihm danken und ihm dienen.

Dann wird auch jetzt schon so mancher neue Baum wachsen.

Amen.